**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** - (1914)

**Vereinsnachrichten:** Bericht der Denkschriften-Kommission für das Jahr 1913/14

**Autor:** Schinz, Hans

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## 2.

# Bericht der Denkschriften-Kommission

### für das Jahr 1913/14

---

Die Denkschriften-Kommission hat im Berichtsjahre nachfolgende Abhandlungen publiziert:

Braun, Josias: Die Vegetationsverhältnisse der Schneestufe in den Rätisch-Lepontischen Alpen. Ein Bild des Pflanzenlebens an seinen äussersten Grenzen, 347 Seiten, mit einer Isochionenkarte, 4 Lichtdrucktafeln und Textfiguren. Band XLVIII der Neuen Denkschriften (September 1913);

Keller, Conrad, Prof. Dr.: Studien über die Haustiere der Kaukasusländer, 61 Seiten mit 21 Textfiguren und 8 Lichtdrucktafeln. Abhandlung 1 des IL. Bandes der Neuen Denkschriften (Oktober 1913);

Schaub, Samuel, Dr.: Das Gefieder von Rhinochetus jubatus und seine postembryonale Entwicklung, 120 Seiten, mit einer Lichtdrucktafel und 12 Figuren im Text. Abhandlung 2 des IL. Bandes der Neuen Denkschriften (Mai 1914).

Namentlich in Bezug auf die beiden erstgenannten Publikationen darf gesagt werden, dass es sich auch hier wieder um solche gehandelt hat, deren Drucklegung ganz bedeutende Kosten verursachte und die daher, wenn wir unsern Autoren nicht die Neuen Denkschriften zur Verfügung hätten stellen können, bis zur Stunde auch bei einfacherer Ausstattung möglicherweise noch nicht hätten gedruckt werden können. Die textliche und figürliche Ausstattung ist in jedem Falle eine derartige, dass sie sehr wohl einen Vergleich mit irgend einem andern Publikationsmittel aushält. Was die Denkschriften-Kommission immer sehr bedauert, ist, dass sie immer noch nicht in der Lage ist, den Autoren die oft sehr beträchtlichen Kosten für die Herstellung der Vorlagen für die Textbilder

und die Tafeln abnehmen zu können; die Höhe dieser Ausgaben schreckt manchen Autoren vor der Inangriffnahme einer vielleicht wissenschaftlich sehr bedeutenden tafelreichen Monographie ab.

Es harren unser auch im kommenden Berichtsjahre weitere Arbeiten. Derweilen wir des Einganges der Manuskripte der Rhonegletscher-Vermessungen entgegensehen, ist die Frage der Drucklegung einer sehr umfangreichen, an Beilagen reichen anthropologischen Arbeit zu studieren und diese eventuell an die Hand zu nehmen, und parallel damit hat die Drucklegung der für die Genfer Jahresversammlung und Centenarfeier der S. N. G. (1915) vorgesehenen Jubiläumsschrift vor sich zu gehen.

Die Denkschriften-Kommission hat sich im abgelaufenen Jahre neuerdings mit der Frage der Annahme einer Dissertation zu beschäftigen gehabt. Die Meinungen hierüber sind in der Kommission sehr geteilt; die Frage selbst ist für diesen konkreten Fall aber dann gegenstandslos geworden, da der Gesuchsteller von sich aus, noch bevor das Manuskript eingereicht worden war, von seinem Ansuchen zurückgetreten ist. Die Kommission ist im Berichtsjahre einmal zu einer Sitzung zusammengetreten und hat im übrigen alle Geschäfte auf dem Wege des Zirkulars erledigt.

Bezüglich des im letzten Bericht unserer Kommission besprochenen *International Catalogue of Scientific Literature* ist zu bemerken, dass zu den noch im letzten Berichtsjahre dem Regionalbureau in Bern abgelieferten 1234 bibliographischen Zetteln weitere 250 Zettel hinzugekommen sind. Wenn nun die Bibliothek-Kommission der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern in ihrem dreizehnten Bericht (1913 [erschienen 1914]) darauf hinweist, dass ein grosser Prozentsatz dieser im Katalog angeblich fehlenden Titel darin entweder bereits figurierten oder gar nicht hineingehörten, dass ausserdem die Redaktion der eingelieferten Titelkopien sich als sehr ungleichmässig, oft sogar als fehlerhaft erwiesen und dass die hierfür gebrauchten Zettel die allerverschiedensten Formate hatten, so dass das Regionalbureau das zur Verfügung gestellte Material einer

vollständigen Revision unterwerfen müsse, die erhaltenen Titel, unter Beobachtung des vorgeschriebenen Formates ganz neu zu redigieren seien, bevor sie überhaupt nach London versandt werden können, so erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, dass es keineswegs in der Aufgabe der Denkschriften-Kommission lag, die Stellung einer Subkommission des Regionalbureaus zu usurpieren und dass sie es dem Verständnis und dem Interesse der ihrerseits angegangenen Redaktionen und Gesellschaften überlassen musste, festzustellen, welche Titel der in ihren Schriften publizierten Abhandlungen etc. im Katalog nicht figurierten. Einer Nachprüfung der rund 1500 Titelkopien konnte sich die Denkschriften-Kommission selbstredend nicht unterziehen, sie musste diese Aufgabe vielmehr dem Regionalbureau überlassen. Es ist auch unrichtig, wenn in dem erwähnten Berichte die Vermutung geäussert wird, die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft dürfte wohl erst durch ihre Mitarbeit die Schwierigkeiten der dem Regionalbureau überbundenen Arbeit richtig einzuschätzen gelernt haben; wir haben diese Schwierigkeiten niemals unterschätzt, stehen aber nach wie vor auf dem Standpunkte, dass es sich mit einem «International Catalogue» verhält wie mit einer nach überstandener Infektionskrankheit vorgenommenen Desinfektion, d. h. ein unvollständiger bibliographischer Katalog trägt dieselben Mängel wie eine ungenügende Desinfektion: wer in Unkenntnis darauf abstellt, wird bitterer Enttäuschung unter Umständen nicht entrinnen.

Die diesjährige, übungsgemäss den Verhandlungen angeheftete Nekrologensammlung, deren Redaktion Fräulein Fanny Custer übertragen ist, enthält Biographien und, soweit solche erhältlich waren, Publikationslisten nachfolgend genannter, verstorbener Mitglieder unserer Gesellschaft:

Bisig, B. A., Dr. med. (1838-1913)
Chenevière, Ed., Dr. med. (1848-1913)
Dick, Rud., Dr. med. (1852-1913)
Dor, Henri, Prof. Dr. (1835-1912)
Eynard, Edmond (1839-1913)
Fiedler, Otto Wilh., Prof. Dr. (1832-1912)

Hilfiker, Jak., Dr. phil. (1851-1913)
Kinkelin, Herm., Prof. Dr. (1832-1913)
Ritter, Guill., Ingenieur (1835-1912)
Rossel, Arn., Prof. Dr. (1844-1913)
Sulzer-Ziegler, Ed., Dr. Nat.-Rat (1854-1913)
Wäber, Adolf, Dr. phil. (1841-1913)
Weber, Gustav, Prof. (1858-1913)

Die Rechnung der Denkschriften-Kommission über das Jahr 1913 ist im Kassabericht des Quästors der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft nachzusehen.

Angesichts der für das kommende Jahr in Aussicht stehenden Publikationen, die Drucklegung der Rhonegletschervermessungen etc., muss die Denkschriften-Kommission auch für die Zukunft mit der Bewilligung der Subvention seitens des hohen Bundesrates rechnen können und wir hoffen gerne, dass uns diese auch fürderhin nicht versagt bleiben werde.

Zürich, abgeschlossen Mitte Juli 1914.

Der Präsident der Denkschriften-Kommission,
*Hans Schinz.*